

jösifchen Geschichte gesehen haben, nicht lange vorher ein festes Eigenthum erlangt hatte, Andachts halber die Reise unternommen hatten. Melus, glaubend in ihnen die Befreyer seines Vaterlands zu erblicken, that ihnen den Antrag, die Griechen aus Neapel zu vertreiben: der Antrag ward angenommen, sie kamen in dem genannten Jahre mit einem kleinen Korps, das aber, nach verschiedenen erfochtenen Siegen, endlich der größern Anzahl unterliegen mußte. Einige wurden Dienstmänner des Abts von Kasino, andre behaupteten sich so gut sie konnten mit ihrem Schwerte, und spielten in den kleinen bürgerlichen Kriegen der apulischen Fürsten eine glänzende Rolle. Endlich, nachdem sie Rainulf, Grafen von Aversa, in ihr Interesse gezogen hatten, machten sie ums J. 1041 schnelle Eroberungen, schlugen die Truppen, welche Pabst Leo IX wider sie zusammengebracht hatte, nahmen ihn selbst gefangen, und erhielten dann, aus Dankbarkeit für die Ehrerbietung, mit welcher sie ihm begegneten, die Belehnung aller eroberten und noch zu erobernden Länder von ihm. Auch 1059 wurde diese Belehnung wiederholet, und die Normänner, welche auf dem festen Lande wenig mehr zu erobern hatten, fiengen nun an, sich auch in Sicilien festzusetzen. Robert Guisard und sein Bruder Roger eroberten bis 1090 die ganze Insel, und Roger ward von dem erstern zum Grafen von Sicilien ernennet. Roberts Nachkommen starben 1127 aus, und so vereinigte Roger II Neapel und Sicilien mit einander, machte sich sogar den König von Tripolis zinsbar, verwüstete einen Theil Griechenlands, brachte von da die ersten Seidenfabrikanten in sein Land, und starb, nachdem ihn der Pabst zum König gemacht hatte, 1154 mit dem Ruhme, einer der weisesten Fürsten, und der größten Beschützer des Verdienstes gewesen zu seyn. Die Macht seiner Nachfolger